

## Von den Gänsen, Enten und Truthühnern.

Von einer ehrlichen Gänsefamilie will ich dir erzählen, die einmal bei einem Bauer auf dem Hofe wohnte: es war ein großer weißer Gänserich, seine weiße Frau und fünf weiße Töchterchen. Solch ein Bauerhof ist nun grade nicht sehr sauber, das kann man sich wohl denken, die Leute haben mehr zu thun, als ihren Hof zu fegen und hübsch aufzuräumen. Und wenn die Kühe von der Weide kommen und darüber laufen oder die Schweine losgelassen werden und darin herumgrunzen, da geht's nicht immer fein her. Da, wo die Gänsefamilie wohnte, war eine große, tiefe Pfütze in der Mitte zum Bade für Jeden, der Lust dazu hatte; es plantschten aber nur Enten und Gänse darin herum. Ein sehr großer Misthaufen lag in der Ecke des Hofes und aus dem Hofthore kam man gleich auf eine kleine Wiese. Die Gänsefamilie meinte, es könnte keine schönere Wohnung auf der Welt geben, als ihren zerfallenen, engen Stall und den Hof, und kein herrlicheres Wasser als die Pfütze und keine schönere Gegend als die Wiese. Morgens früh gingen sie immer spazieren, der Gänserich voraus, die Mutter hinterdrein und ihr nach die fünf Töchterchen, Eins dicht hinter dem Andern. blieb der Gänserich stehen, so blieb die Mutter auch stehen und jede der fünf Gänschen; guckte er in die Luft, so guck-